

ein ev. Engagement Moissi.- Ich frage ihn plötzlich: Warum werden Sie eigentlich nicht Intendant?— Er schüttet mir sein Herz aus.— Nicht übermäßig klug, etwas süßlich, aber nicht ohne Welt; und (was man schließlich immer als angenehm, ja fast als einen Vorzug der betreffenden Person empfindet) von wirklicher Sympathie und Respekt für mich.

— Nm. Correcturbogen der Cas. Nov.—

Gegen Abend Frau Marianne Wulf, in Engagementsnöthen — Die einst sehr schöne Frau gealtert,— banal, langweilig — Provinzsalondame. Was für traurige Lose! Wäre jedem das seine ganz bewußt!—

29/5 Wie meist zu früh erwacht, und so stundenlang mit wachsendem und wohl übertriebenem Graun die so überflüssige Zerstörung meiner Existenz — meiner innersten — bedacht. Die thatsächlichen und die pathologischen Elemente mit aller Klarheit auseinandergehalten. Nein und hundert Mal nein;— es wäre nicht nöthig!

Dictirt Briefe u. dergl.;— eigentlich nichts.—

Nm. Schott; der den Medardus gelesen hatte. Allerlei übers Burgtheater.—

Palais Auersperg, Figurinausstellung etc. zu Kriegsfürsorgezweck. Sehr „mondän“. Frau Emmy Sachs führt mich herum; stellt mir einige Gräfinnen vor. Macht mir Mittheilung von der Verlobung ihrer Schwester Minnie mit Grafen Sch. (er 56, sie 45).— Ein junger Wilczek zeigt mir auf mein Ersuchen die zugänglichen Gemächer des Schlosses und den Wintergarten, in dem (wenn ich mich recht erinnere) ich meinem Vater vor bald dreißig Jahren bei der Tonsillotomie eines jungen Prinzen A. „assistirte“ (den Kopf hielt) und mein erstes größeres Honorar erhielt.—

Schwarzwaldschule Concert Eisenberger Trio (mit Heini). Vorher auf dem Dach des Hauses. Blick über die Stadt. Starker Eindruck. Kleine Mädchen oben spielend.—

Lese P. A., Vita ipsa.—

30/5 Frohnleichnam. Spazierg. Pötzleinsdorf — Neuwaldegg (die blumenbesäten Wiesen im Park) — Sofien Alpe (Gespräch mit Herrn Strakosch über die Schweiz (wo er eben war), „Geld“,— und Endlosigkeit des Kriegs—) — Franz Karl-Aussicht — Hütteldorf.—

Nm. bei Richard, mit O.— Er las „Jakobs Traum“ vor. Manches kannt ich schon; ein außerordentliches Werk;— leider konnt ich nicht durchaus folgen. Anwesend Hugo, Salten's; Leo, Gustav, Kolap; später Frisch.—

31/5 Vm. beim Zahnarzt.— Dictirt „Sohn“.—

Nm. brachte mir Richard Jaákobs Traum. Gespräch über seine Kinder mit heitern tiefen Anekdoten.